

Pulsnitzer Tageblatt

Verlagspreis 18. Tel.-Nr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 21 38. Giro-Konto 146 **Bezirksanzeiger**

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



— — — **Erscheint an jedem Werktag** — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in Reichsmark: Die sechsmal gespaltene Petitzeile (Masse
Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20.
Ämtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer
Satz 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren
durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter
:: :: :: :: Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung :: :: :: ::

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Oberstina, Niederstina, Weißbach, Ober- und
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 122

Freitag, den 21. August 1925

77. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Die Geschäftsräume des öffentl. Arbeitsnachweises Pulsnitz und Umg.

sind in der Zeit vom 17. August bis 12. September 1925 **nur Montag, Mittwoch
und Freitag** von 1/8—12 Uhr und von 1—4 Uhr geöffnet.

An den übrigen Tagen ist bei dringenden Dienstangelegenheiten Pulsnitz Telefon Nr. 3
oder Großröhrsdorf Nr. 11 anzurufen.

Öffentlicher Arbeitsnachweis Pulsnitz
am 20. August 1925

Sonnabend, den 22. August 1925, vorm. 10 Uhr

sollen im Gasthaus „Wettiner Hof“, hier, als Versteigerungsort zwangsweise gegen
Barzahlung

**1 Fahrrad, 1 Geldschrank, 20 Flaschen Weinbrand, 12 Flaschen Steinhäger
und 22 Flaschen Rumverschnitt**

meistbietend öffentlich versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Pulsnitz.

Das Wichtigste.

Der Deutsche Arbeitgeberverband hat gestern in einer Sonder-
sitzung beschlossen, am 29. August die Gesamtsperre in der
Baugewerbe in ganz Deutschland in Kraft treten zu lassen.
Das Reichsarbeitsministerium hat zwar die Parteien noch-
mal auf heute, Freitag, geladen, doch besteht wenig Aussicht
auf eine Verständigung.

Unweit der ostpreussischen Grenze ist ein polnischer Flieger mit
einem Apparat französischer Konstruktion mit dem Bürger-
meister aus Czarnikow als Passagier an Bord abgestürzt.
Der Fliegermeister war sofort tot. Der Flugzeugführer ist
schwer verletzt. Das Flugzeug wurde zertrümmert.

Die auf den Sonntag des 19. August errechnete Großhandels-
reichsproduktzahl des Statistischen Reichsamtes ist gegen
dem Stande vom 12. August (134,2) um 1,9 Prozent auf
136,6 zurückgegangen.

Gestern nacht sind in Queblitzburg im Harz vier große Fabrik-
gebäude der Metallwarenfabrik Gebr. Alndt niedergebrannt.
Unermessliche Schäden sind dadurch entstanden, daß Kiefen-
vorräte fertiger Waren mit verbrannt sind.

Der Feuerlöscher auf Anrum wird insgesamt auf 186 000 M
geschätzt. Das Ambrosienhaus stellte allein einen Wert von
120 000 M dar. Die Zahl der Obdachlosen erreicht fast 100.
Der in Boldizsur auf Föhr angerichtete Brand Schaden be-
trägt sich nach vorläufigen Schätzungen auf 80 000 M.

Die Sowjetregierung hat eine amerikanische wissenschaftliche
Kommission wegen Spionage ausgewiesen.

Außenminister Chamberlain ist gestern von seinem Landaufenthalt
in Suisun, wo er seine Ferien zu verbringen gedachte, wegen
der drohenden Nachrichten aus China nach London zurück-
gekehrt.

Die Zahl der Todesopfer bei der Explosionskatastrophe auf
dem Bergbauwerksdampfer in Rhode Islands hat sich auf
37 erhöht. Von den Schwerverletzten liegen 23 in hoffnungs-
losem Zustande darnieder.

In Sidney ist ein neuer Seemannsstreik ausgebrochen, der auch
auf andere Häfen Überzugreifen droht.

Wie aus Peking gemeldet wird, sind der englische Bischof,
6 Missionare und 4 englische Damen in der Provinz Tschi-
tschuan von Räubern entführt worden.

Wie aus Kanton gemeldet wird, ist dort Liao-Hung Hei, ein
führender Kommunist der Kantonregierung, vorgestern nacht
mordlings ermordet worden.

Vertilgung und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Der Elternrat) ließ sich am Don-
nerstag über das neue, vom Landtage beschlossene Strafmittel
in den Volks- und Fortbildungsschulen unterrichten, die so-
genannten Arbeitsstunden, die am 1. Oktober eingeführt
werden. Es handelt sich um strafweise Beschäftigung von
Schulkindern in der Schule an unterrichtsfreien Nachmittagen.
Diese Angelegenheit wird Schule und Eltern in der nächsten
Zeit noch zu beschäftigen haben. — Weiter wurde davon
Kenntnis genommen, daß die Einrichtung einer Hilfsklasse
für Kinder, die wegen schwacher Begabung nicht mit Erfolg
am Unterricht der allgemeinen Volksschule teilnehmen können,
angestrebt wird. Der Elternrat befandete durch eine Ent-
scheidung sein besonderes Interesse an dem Zustandekommen
einer solchen Einrichtung.

— (Ehrenzulagen an Ordensinhaber.) In-
haber von Orden und Ehrenzeichen sollen wieder Ehrenzu-
lagen erhalten. Wenn die Zulagen früher über 120 Mark
jährlich betragen haben, so wird jetzt die Hälfte gewährt,
aber nicht mehr als dreihundert Mark und mindestens 120 Mark.
Inbetracht kommen sächsische, bayrische, württembergische, ba-
bische Auszeichnungen.

— (Veranstaltungen rechtzeitig bekannt-
machen.) Es ist ein geschäftlicher Fehler, stattfindende
Veranstaltungen erst im letzten Augenblick durch die Total-

presse bekanntzugeben. Gar oft kann man diese Wahrneh-
mungen machen. Was ist die Folge? Man wird von der
Bekanntgabe förmlich überrumpelt, hat vorher vielleicht schon
eine anderweitige Zusage gegeben und ist nun nicht mehr in
der Lage, die Veranstaltung zu besuchen. Die rechtzeitige
Bekanntgabe soll aber noch mehr aus dem Grunde erfolgen,
weil verschiedene Orte die Zeitung durch Postzustellung erst
einen Tag später erhalten. Man öffnet das Blatt,
und da steht dann zu lesen: Heute findet da und da das
und das statt. Dieses „Heute“ ist aber bereits zum „Ge-
stern“ geworden und der Leser kann nur mehr bedauernd
feststellen, daß die Veranstaltung schon gewesen ist. Da
wundert sich mancher Veranstalter über schlechten Besuch,
ärger sich und sagt sich: „Ich habe es doch in der Zeitung
veröffentlicht!“ aber um 3a, zumindest einen Tag zu spät!
Gar mancher wäre noch gekommen, wenn er von der Ver-
anstaltung rechtzeitig Kenntnis erhalten hätte. Dies sei im
Interesse der Veranstalter und auch Besucher in wohlwollen-
der Absicht zum Ausdruck gebracht.

— (Quartier-Bestellung zur Landwirt-
schaftlichen Landes-Ausstellung Sachsen in
Dresden.) Am Freitag, den 4. September 1925 wird auf
dem Ausstellungsgelände in Dresden-Reick die große Land-
wirtschaftliche Landes-Ausstellung Sachsen eröffnet. Nach
den bisherigen Anmeldungen ist mit einer außerordentlich
großen Besucherzahl aus allen Teilen Sachsens, Deutsch-
lands und des Auslandes zu rechnen. In ihrem eigenen
Interesse werden die noch rückständigen Besucher gebeten,
umgehend die Fragebogen wegen Quartierbeschaffung aus-
zufüllen und an den Dresdner Verkehrsverein — Dresden,
Hauptbahnhof (Ostbau) — weiterzuleiten. Von dort aus
wird bei rechtzeitiger Bestellung allen Wünschen in weitest-
gehendem Maße Rechnung getragen werden.

Dresden. (Weiterer Rückgang der Betriebs-
stilllegungsanzeigen.) Die Zahl der beim sächsischen
Arbeitsministerium in der Zeit vom 1. bis 15. August ein-
gereichten Anzeigen über beabsichtigte Stilllegungen von Be-
trieben weist gegenüber der zweiten Hälfte des Juli abermals
einen Rückgang nach und zwar von 34 auf 32, während sie
in der ersten Hälfte des Juli sich auf 41 belief. Die meisten
Anzeigen, nämlich 7, rühren wieder aus der Textilindustrie
her, je 5 stammen von Ziegeleien, der Metallverarbeitung
und der Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate,
je 3 aus der Industrie der Steine und Erden und der
Papierindustrie, 2 Anzeigen sind von der Industrie der Holz-
und Schnitzstoffe, je 1 von der Faserstoffbearbeitung und
dem Baugewerbe eingereicht worden. — (Schwerer Un-
glücksfall.) Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich
am 19. August nachmittags in dem Umspannwerke Herlas-
grün der Aktiengesellschaft Sächsische Werke. Dort geriet
ein Monteur der A.-G. an den unter Spannung stehenden
Teil und verursachte dadurch einen Lichtbogen, durch den er
selbst Verbrennungen und beim Herabstürzen schwere Ver-
letzungen am Kopfe erlitt. Er wurde in das Krankenhaus
in Plauen eingeliefert. — (Fahrraddiebstahl.) Aus
dem Schankraum einer bekannten Speisewirtschaft wurde am
16. August nachmittags ein Herrenfahrrad Marke „Lands-
krone“ Nr. 12295 gestohlen. Auf dem Gepäckträger des
Rades befand sich ein Paket, enthaltend eine weinrote, halb-
fertige Robe, vorn und hinten mit schwarzen Perlen bestickt,
1 beige-farbene Tischdecke und 1 Wandschoner „Lohengrin“.
Mittelungen zu diesem Diebstahl erbittet die Kriminalpolizei
Dresden.

Dresden, 19. August. (Aus dem Gewerkschafts-
leben.) Die Einigungsverhandlungen in der sächsisch-thüring-
schen Textilindustrie die am Montag und Dienstag zwischen
Arbeitgeber- und Arbeitnehmerchaft der sächsisch-thüringischen
Textilindustrie stattfanden, sind, wie wir erfahren, ergebnis-
los verlaufen. Die Kündigungen an die Belegschaft der
betroffenen Betriebe bis zum 5. September sind am 18. August
ausgefertigt worden. Mit den kaufmännischen und technischen
Angestellten sowie den Werkmeistern der in Mitleidenschaft
gezogenen Betriebe ist in freier Vereinbarung ein Tarifs-
vertrag zustande gekommen, wonach die Löhne und Gehälter
um 10 Prozent erhöht werden und der Tarifbetrag bis
31. März 1926 läuft.

Dresden, 20. August. (Tschechisch und Fran-
zösisch — nur nicht Deutsch!) Das tschechische Pres-
sbüro meldet: Die Prager Mustermesse wird am 7. Sep-
tember d. J. ein Festkonzert im Smetanasaal des Gemein-
hauses in Prag veranstalten. Zu dem Konzert wird ein
Programm mit dem Inhalt der Symphonie in tschechischer
und französischer Sprache ausgegeben.

Dresden, 19. August. (Kommunistische Stören-
friede bei einem Schulfest.) Am Sonntag nachmittags
kam es am Gasthof „Königslust“ an der Staatsstraße
Annaberg-Bärenstein und im Orte Kühberg zu einem bluti-
gen Zwischenfall, der vier Verletzte forderte. Die Chemnitzer
„Allgemeine Zeitung“ berichtet darüber: Als ein etwa 500
Mann starker Zug von uniformierten Kommunisten aus
Annaberg, Raschau, Chemnitz und Geyer, die bei einer De-
monstrationsversammlung in Weipert beteiligt gewesen waren,
auf dem Rückwege durch Kühberg kam, dessen Einwohner
wegen des gerade stattfindenden Schulfestes die Häuser auch
mit schwarz-weiß-roten Fahnen und Blumen geschmückt
hatten, begannen die Kommunisten, die mit papiernen Fähn-
chen geschmückten Blumentöpfe an den Fenstern, sowie allen
Tannenschnuck zu zerstören und auf die Straße zu werfen,
und eine Anzahl Fenster einzuwerfen. Eine Anzahl Kommu-
nisten, darunter auch Frauen mit roten Kopftüchern, stürzten
sich auf die Blumentöpfe und schwarz-weiß-rote Fahnen,
die an den Fenstern des Gasthauses „Königslust“ und auf
dem Festplatz standen. Vier Festteilnehmer, darunter der
stellv. Bürgermeister Harnisch-Bärenstein, Baumeister Schmie-
del-Bärenstein, Straßenwärter Reuter, sowie Strafenarbeiter
Arthur Lang, die sich dem sinnlosen Treiben der Frontkämpfer-
abteilung entgegensetzten, wurden von diesen rücksichtslos
mit Stöcken ins Gesicht geschlagen, so daß sie alle vier
schwere Stirnverletzungen davontrugen. Anwesende Sanitäter
sorgten sofort für Behandlung. Der während der Schlägerei
anwesende Wachtmeister konnte gegenüber der großen Zahl
seiner Gegner keinen der Haupttäter feststellen oder festneh-
men. Eine Stunde nach dem Verschwinden der Angreifer
die mit einem Lastauto und zu Fuß in Richtung Schlettau
wo sie in der siebenten Stunde gesehen wurden, das Weiße
suchten, trafen in zwei Automobilen 25 Mann Schutzpolizei
aus Chemnitz am Tatorte ein, ebenso das Annaberger Sa-
mariterauto. Unterwegs hatte die Schutzpolizei einen Trupp
Annaberger Kommunisten, die von Weipert zurückkamen, auf
Waffen untersucht und die Aussage des Führers entgegenge-
nommen, daß seine Leute bei der Schlägerei nicht beteiligt waren.

Wöbau, 20. August. (Töblicher Unfall.) Der
in Rottmarsdorf wohnende Oberschaffner Bartho fuhr mit
seinem Rad gegen einen Baum und erlitt hierbei derart
schwere Kopfverletzungen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.